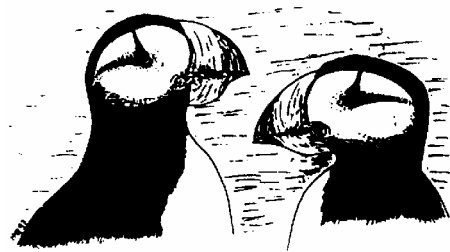


Expeditionskreuzfahrten Arktis und Nordatlantik



Grönland

TAGESABLAUF

Die hier beschriebenen Tagesprogramme dienen nur zu Ihrer Orientierung. Das Reiseprogramm kann durch den Einfluss lokaler Eis- und Wetterverhältnisse beträchtlich variieren, aber auch, um auf aktuelle Gegebenheiten und Tierbeobachtungen reagieren zu können. Flexibilität ist von grösster Bedeutung auf unseren Schiffsreisen mit Expeditionscharakter.

Spitzbergen – Ost-Grönland (Longyearbyen – Keflavik)

Tag 1

Ankunft in Longyearbyen, dem Verwaltungszentrum der arktischen Inselgruppe Spitzbergen, von der Westspitzbergen die Hauptinsel ist. Vor dem Einschiffen besteht die Möglichkeit eines Rundgangs durch die ehemalige Bergbausiedlung. Die Pfarrkirche und das Svalbard Museum mit interessanten Ausstellungen zu Bergbauindustrie und Polargeschichte sind ebenfalls einen Besuch wert. Um Longyearbyen sind 100 verschiedene Pflanzenarten registriert worden. Nutzen Sie die Zeit für einen kleinen Spaziergang in die Tundra. Am Nachmittag setzen wir dann Segel und fahren durch den Isfjorden.

Tag 2

Wir wollen heute die kleine Insel Ytre Norskøya anlaufen. Lange Jahre diente sie holländischen Walfängern als Ausguck. Sie fingen vor allem Grönlandwale, die im Englischen auch "Right Whale" (der richtige Wal) genannt werden. Der Grönlandwal war leicht zu jagen, da er sich nur langsam durch die Fluten bewegte, also der

richtige Wal zum Fangen war. Noch heute können wir dem Pfad der Walfänger bis hinauf auf den Gipfel folgen. Er führt direkt an den Vogelklippen entlang. An der Küste finden sich noch immer Trankocher aus dem 17. Jh. Zwischen den gut 200 Gräbern holländischer Walfänger aus jener Zeit nisten heute Schmarotzerraubmöwen (Skuas) und Eiderenten. Auch Papageientaucher und Gryllteisten sind hier anzutreffen. Obwohl es schon spät in der Saison ist, gibt es durchaus noch brütende Vögel. Als Nächstes wollen wir den spektakulären Raudfjord an der Nordküste Spitzbergens besuchen. Zahlreiche Gletscher wälzen sich an seinen Hängen hinab ins Meer. Ringel- und Bartrobber sind hier zu Hause, die steilen Bergflanken werden von Vogelkolonien belebt. Noch weiter nördlich liegt die Insel Moffen, die besonders bei Walrossen sehr populär ist.

Tag 3

An beiden Ufern der Hinlopen Strasse, die Westspitzbergen von Nordaustlandet trennt, wollen wir am Eingang von Sorgfjorden, Langgrunodden und Laagneset Landgänge unternehmen. Hier gibt es besonders gute Aussichten, auf Walrosse, Rentiere und sogar Eisbären zu treffen. Auch die Elfenbeinmöwe ist hier gut zu beobachten. Von hier aus segeln wir nach Westen, bis wir auf das Eis vor Ostgrönland treffen. Mit etwas Glück könnten wir hier auf Grönlandwale treffen.

Tage 4 und 5

Auf See, unterwegs nach Grönland, segeln wir an der eindrucksvollen Eiskante Ostgrönlands entlang. Dies ist eine gute Zeit, um nach Walen Ausschau zu halten. Finn-, Buckel und Schweinswale sind hier häufig anzutreffen. Aber auch Seevögel begleiten uns, wie z.B. Dickschnabellummen, die mit ihren Jungen von Spitzbergen an der Eiskante entlang nach Südgrönland schwimmen.

Sollten die Eisverhältnisse in Ost-Grönland günstig für uns sein

Tag 6

Wir segeln durch das offene Packeis in die Foster Bucht und landen in Myggebugten. Noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war dies die Heimat norwegischer Pelzjäger. Die Trapper stellten hier Eisbären und Eisfüchsen nach. Hinter der alten Hütte breitet sich die Tundra aus. Wilde Moschusochsen grasen hier, aber auch Schneehasen und eine kleine Gruppe von weissen Wölfen durchstreifen die Gegend. An den zahlreichen Tümpeln nisten während der Brutzeit Gänse.

Tag 7

Unser heutiges Ziel ist der Kaiser Franz Joseph Fjord. Steil steigen die Berge auf beiden Seiten auf und der Fjord selbst ist mit riesigen Eisbergen gefüllt. Bei Blomsterbugt lohnt es sich einen Blick auf einzigartige geologische Formationen zu richten. Oft können auch Schneehasen aufgestöbert werden.

Tag 8

Auf Traillø, in der Nähe von Antarcticahavn, machen wir eine ausgedehnte Wanderung über die Tundra. Der spärliche Pflanzenwuchs ist zu dieser Jahreszeit romantisch mit Herbstfarben durchsetzt und bildet den idealen Hintergrund für die Herden von Moschusochsen, die wir anzutreffen hoffen.

Tag 9

Wir erreichen den Scoresby Sund. Er ist der weltweit längste Fjord. Unser erster Landgang führt uns zum Kap Brewster. In der Nähe der Mündung bleibt die Landspitze beinahe das ganze Jahr über eisfrei und ist daher ein beliebter Ruheplatz für Robben. Hier finden wir auch die einzige grosse Vogelkolonie Ostgrönlands. Wer gerne wandert, kann hier mit uns über das Tal auf die Hochebene von Kap Brewster steigen. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über den Fjord, Liverpool Land und das Meer. Unterwegs sehen wir vielleicht auch eine Anzahl von Landvögeln, wie etwa den majestätischen weissen Gerfalken, Steinschmätzer und den melodiosen Schneeammer. Abends wollen wir tiefer in den Scoresby Sund hineinfahren. Die stark vergletscherte, wilde Küste von Volquart Boons zieht an uns vorbei und wir halten Ausschau nach Narwalen.

Tag 10

Noch immer im Scoresby Sund, brechen wir heute zu einer Zodiacrundfahrt entlang der Gletscherfront in der Vikingebucht auf. Faszinierende Basaltberge umschliessen die Bucht. Später landen wir auf Danmarksø. Hier interessieren uns besonders die Überreste einer Inuit Siedlung, die vor etwa 200 Jahren verlassen worden ist. Es handelt sich um ein sogenanntes "Sommerdorf", in dem der Kreis aus Steinruinen die Lage der ehemaligen Behausungen anzeigt. Auch Reste von Winterquartieren sind zu sehen, und zwar in der Nähe von einem kleineren Kap. Beide archäologischen Fundstellen befinden sich in überraschend gutem Zustand, so dass man auch heute noch die Eingänge und sogar "bärensichere Speisekammern", sowie einige Gräber ausmachen kann.

Tag 11

Heute gehen wir am Kap Hofmann Halvø an Land. In dieser Gegend grasen oft Moschusochsen. Auch das Alpenschneehuhn können wir hier finden. Den Eistaucher mit seiner wunderschönen Fiederung und unverwechselbarem Profil, finden wir indessen nur vor der Küste. Die Landschaft ist ausgesprochen lieblich, besonders, wenn sich das Laub von Zwergweide und Zwergbirke im Herbst verfärbt. Auch die arktischen Beeren tragen mit satten Farben zu einem pittoresken Bild bei. Nebenbei sind sie auch noch ausgesprochen schmackhaft! Später kreuzen wir mit dem Zodiac zwischen den riesigen Eisbergen, die von der 3 km breiten Front des Eielson Gletschers abgebrochen sind. Ringelrobber kommen hier für gewöhnlich zusammen. Abends geht unsere Fahrt weiter durch den Fjord, Richtung Scoresby Land. Wir hoffen hier noch einmal auf Narwale zu treffen, aber auch die Eisberge mit ihren unglaublichen Formen und faszinierenden Blautönen sind es wert, an Deck zu bleiben. Die Tundra mit ihren warmen Herbstfarben und die hohen dunklen Berge im Hintergrund bilden einen perfekten Kontrast.

Tag 12

Auf dem Weg zum Südkap (Sydkap) in Scoresby Land, treffen wir bald auf gigantische Eisberge. Einige sind mit Sicherheit über 100 m hoch und mehr als einen Kilometer lang. Da der Fjord selbst nur etwa 400 m tief ist, sind die meisten von ihnen hier fest auf dem Grund verankert. Wir gehen in der Nähe vom Sydkap an Land, um die Überreste eines Winterdorfs der Thulekultur zu besichtigen. Bis zu zwanzig Menschen fanden in diesen winzigen Behausungen Unterschlupf. Sie lebten vom Walfang und benutzten die Walknochen sogar als Dachbalken. Vielleicht landen wir auch bei Gurreholm auf Jameson Land. Hier herrscht extremes Klima in der leicht

hügeligen Landschaft. Die wilden Moschusochsen schaffen es dennoch vom kargen Pflanzenwuchs zu leben. Auch Lemminge können wir hier sehen, sowie deren Jäger, die Falkenraubmöwe, Schnee-Eule und den Polarfuchs.

Tag 13

Heute besuchen wir Illoqqortoormiut, die wichtigste Siedlung in der Region mit etwa 500 Einwohnern. Vor den buntgestrichenen Holzhäusern lagern Schlittenhunde, die sicher schon auf den ersten Schnee warten. Unter den Dächern hängen die Felle von Robben, Moschusochsen und Eisbären zum Trocknen und erinnern daran, dass die Jagd hier noch zum täglichen Leben gehört. Wer möchte, kann auch dem Postamt einen Besuch abstatten und dort Briefmarken erstehen. Nach dem Mittagessen geht unsere Fahrt weiter nach Island. Die Passage führt an der unvergesslichen Landschaft der Blösseville Küste vorbei.

Tag 14

Wir verbringen den Tag auf See. In diesen nährstoffreichen Gewässern, die vom warmen Golfstrom und dem kalten Ostgrönlandstrom gespeist werden, treffen wir bestimmt auf zahlreiche Seevögel und mit etwas Glück auch auf Buckel-, Finn-, Sei- und den seltenen Blauwale. Nachts hoffen wir auf einen klaren Himmel, um die faszinierenden Nordlichter (Aurora Borealis) beobachten zu können.

Tag 15

Ankunft in Keflavik und Transfer zum Flughafen.

Sollten die Eisverhältnisse in Ost-Grönland dieses Programm unmöglich machen:

Tag 6 – 7

Wir segeln weiter nach Süden, entlang der Eiskante Ostgrönlands, bis wir eine passende Durchfahrt zur Küste finden. Es bestehen gute Möglichkeiten auf Robben, Eisbären, Elfenbeinmöwen und sogar grosse Wale zu stossen.

Tag 8

Am Eingang des Nansen Fjords kommt der eindrucksvolle Gunnbjørns Fjeld in Sicht. Mit seinen 3.700 m Höhe ist er sowohl der höchste Berg Grönlands als auch nördlich des Polarkreises. Im Anschluss segeln wir in den Mikis Fjord hinein. Steile Klippen bilden seine Wände und mit etwas Glück können wir hier Narwale, Eisbären, Ringel- und Mönchsrobber sehen. Am Nachmittag landen wir am Ende des Fjords bei Sødalen. Feuchte Marschen locken hier Weisswangengänse und Kurzschnabelgänse in grossen Schwärmen an. Die Bedingungen sind ideal für eine ausgiebige Wanderung am Flusstal und auch höher am Talrand.

Tag 9

Der Nächste Morgen findet uns im vergletscherten Kangerlussuaq Fjord. Eisberge, Gletscherfronten und hohe Klippen haben hier eine einmalige Landschaft hervorgebracht. Wir treffen in dieser wilden Umgebung auf die Überreste einer kleinen Siedlung der Thulekultur. Elfenbeinmöwen fliegen über den Fjord und auch Eisbären werden hin und wieder gesehen. Nach mehreren Landgängen segeln wir abends weiter.

Tag 10

Heute erkunden wir die Fjorde Tassilaq und Kangertigtivatsiaq, beide sind von hohen Bergen eingeschlossen. Sangmilik ist einer der wenigen Orte, an denen man hier an Land gehen kann. Hier wollen wir die schmackhaften Krähen- und Blaubeeren probieren, die der Arktische Sommer hervorgebracht hat. Anschliessend geht es weiter mit dem Zodiac an der Abbruchkante des France und Schweizerlandgletschers entlang. Gigantische Eisberge säumen unseren Weg und es besteht die Möglichkeit, die Jäger aus der Ammassalikgegend hier anzutreffen.

Tag 11

Ammassalik ist mit einer Einwohnerzahl von etwa 3.000 Menschen die grösste Stadt in Ostgrönland. Gleichzeitig dient sie vielen kleineren Fischerdörfern und Jagdaussenposten der Gegend als Verwaltungszentrum. Die Einwohner Ammassaliks leben hauptsächlich vom Walrossfang. Aber auch Narwale und Eisbären gehören zu ihrer Beute. Nebenbei fischen sie in den eisigen Gewässern aber auch noch den arktischen Char. Wir bleiben den ganzen Tag in dem freundlichen Städtchen, damit Sie die Möglichkeit haben, sich mit der modernen grönländischen Kultur vertraut zu machen.

Tag 12

In der Køge Bucht (Ikeq) reicht das Inlandeis bis direkt ans Meer. Sollten Sie schon einmal in der Antarktis gewesen sein, wird Ihnen sicher die Ähnlichkeit mit der dortigen Eislandschaft auffallen. Gigantische Tafeleisberge brechen hier von der Gletscherfront ab. Wir wollen heute in Husryggen an Land gehen, einer in den sechziger Jahren aufgegebenen Siedlung. In der Nähe, in Umivik wandeln wir auf den Spuren des grossen Polarforschers Nansen. Er begann die epische Überquerung der grönländischen Eiskappe genau an dieser Stelle.

Tag 13 -14

Wir fahren durch die Denmark Strasse und halten erneut Ausschau nach Walen. Die nährstoffreichen Gewässer im Westen Islands bieten den freundlichen Giganten ideale Futterbedingungen. Zu dieser Jahreszeit besteht auch die Möglichkeit, die faszinierenden Nordlichter (Aurora Borealis) am Nachthimmel zu sehen.

Tag 15

Ankunft in Keflavik und Transfer zum Flughafen für den Heimflug.

Ost-Grönland (Scoresby Sund) Keflavik – Keflavik

Tag 1

Ankunft auf dem Flughafen von Keflavik, nicht weit vom Hafen. Am frühen Abend verlassen wir Island und segeln westwärts in die Denmark Strasse.

Tag 2

Auf offener See halten wir Ausschau nach Walen. Die nährstoffreichen Gewässer im Westen Islands bieten den freundlichen Riesen ideale Futterbedingungen. Der leider inzwischen sehr selten gewordene Blauwal kommt in den Sommermonaten in diese Gegend, um die reichhaltigen Krillschwärme abzugrasen. Man nimmt an, dass es nur etwa 600 Tiere (insgesamt sollen es 6.000 sein) dieser aussergewöhnlichen Spezies im Nordatlantik gibt. Aber nicht nur der grösste aller Wale durchpflügt hier das Meer. Auch Orcas, Delfine, Buckel- und Schweinswale lassen sich sehen. Sturmvögel, Dreizehenmöwen, Basstölpel, Trottellummen und Tordalken begleiten uns ebenfalls.

Sollten die Eisverhältnisse in Ost-Grönland günstig für uns sein

Tag 3

Wir erreichen den Scoresby Sund. Er ist der längste Fjord weltweit. Unser erster Landgang führt uns zum Kap Brewster. In der Nähe der Mündung bleibt das Kap beinahe das ganze Jahr über eisfrei und ist daher ein beliebter Ruheplatz für Robben. Hier finden wir auch die einzige grosse Vogelkolonie Ostgrönlands. Wer gerne wandert, kann mit uns über das Tal auf die Hochebene von Kap Brewster steigen. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über den Fjord, Liverpool Land und das Meer. Unterwegs sehen wir vielleicht auch eine Anzahl von Landvögeln, wie etwa den majestätischen Gerfalken, Steinschmätzer und den melodiosen Schneeammer. Abends wollen wir tiefer in den Scoresby Sund hineinfahren. Die stark vergletscherte, wilde Küste von Volquart Boons zieht an uns vorbei und wir halten Ausschau nach Narwalen.

Tag 4

Noch immer im Scoresby Sund, brechen wir heute zu einer Zodiacrundfahrt entlang der Gletscherfront in der Vikiugebugt auf. Faszinierende Basaltberge umschliessen die Bucht. Später landen wir auf Danmarksø. Hier interessieren uns besonders die Überreste einer Inuit Siedlung, die vor etwa 200 Jahren verlassen worden ist. Es handelt sich um ein sogenanntes "Sommerdorf", in dem uns der Kreis aus Steinruinen die Lage der ehemaligen Behausungen anzeigt. Auch Reste von Winterquartieren sind zu sehen, und zwar in der Nähe von einem kleineren Kap. Beide archäologischen Fundstellen befinden sich in ausgezeichneten Verfassung, so dass man auch heute noch die Eingänge und sogar "bärensichere Speisekammern" ausmachen kann. Auch einzelne Gräber sind noch zu finden.

Tag 5

Heute gehen wir am Kap Hofmann Halvø an Land. In dieser Gegend grasen oft Moschusochsen. Auch das Alpenschneehuhn können wir hier beobachten. Den Eistaucher mit seiner wunderschönen Fiederung und unverwechselbarem Profil,

finden wir indessen nur vor der Küste. Die Landschaft ist ausgesprochen lieblich, besonders, wenn sich das Laub von Zwergweide und Zwergbirke im Herbst verfärbt. Auch die arktischen Beeren tragen mit satten Farben zu einem pittoresken Bild bei. Nebenbei sind sie auch noch ausgesprochen schmackhaft!

Später kreuzen wir mit dem Zodiac zwischen den riesigen Eisbergen, die von der 3 km breiten Front des Eielson Gletschers abgebrochen sind. Ringelrobben kommen hier für gewöhnlich zusammen. Abends geht unsere Fahrt weiter durch den Fjord, Richtung Scoresby Land. Wir hoffen auf Narwale zu treffen, aber auch die Eisberge mit ihren unglaublichen Formen und Blautönen sind es wert, an Deck zu bleiben. Die Tundra mit ihren warmen Herbstfarben und die hohen dunklen Berge im Hintergrund bilden einen sagenhaften Kontrast.

Tag 6

Auf dem Weg zum Südkap (Sydkap) in Scoresby Land, treffen wir bald auf gigantische Eisberge. Einige sind mit Sicherheit über 100 m hoch und mehr als einen Kilometer lang. Da der Fjord selbst nur etwa 400 m tief ist, sind die meisten von ihnen hier fest auf dem Grund verankert. Wir gehen in der Nähe vom Sydkap an Land, um die Überreste eines Winterdorfs der Thulekultur zu besichtigen. Bis zu zwanzig Menschen fanden in diesen winzigen Behausungen Unterschlupf. Sie lebten vom Walfang und benutzten die Walknochen sogar als Dachbalken. Vielleicht landen wir auch bei Gurreholm auf Jameson Land. Hier herrscht extremes Klima in der leicht hügeligen Landschaft. Die wilden Moschusochsen schaffen es dennoch vom kargen Pflanzenwuchs zu leben. Auch Lemminge können wir hier sehen, sowie deren Jäger, die Falkenraubmöwe, Schnee-Eule und den Polarfuchs.

Tag 7

Heute besuchen wir Illoqqortoormiut, die wichtigste Siedlung in der Region mit etwa 500 Einwohnern. Vor den buntgestrichenen Holzhäusern lagern Schlittenhunde, die sicher schon auf den ersten Schnee warten. Unter den Dächern hängen die Felle von Robben, Moschusochsen und Eisbären zum Trocknen und erinnern daran, dass die Jagd hier noch zum täglichen Leben gehört. Wer möchte, kann auch dem Postamt einen Besuch abstatten und dort Briefmarken erstehen. Nach dem Mittagessen geht unsere Fahrt weiter nach Island. Die Passage führt an der unvergesslichen Landschaft der Blosseville Küste vorbei. Mönchsrobben ruhen sich hier auf den Eisschollen aus.

Tag 8

Unsere Fahrt geht weiter an der Blosseville Küste entlang. Ihre wundervollen schneebedeckten Berge sind die höchsten Grönlands. Einige von ihnen erreichen die 3.000 m Marke. Am Eingang des Nansen Fjords kommt der eindrucksvolle Gunnbjørns Fjeld in Sicht. Mit seinen 3.700 m Höhe ist er sowohl der höchste Berg Grönlands als auch nördlich des Polarkreises weltweit. Im Anschluss segeln wir in den Mikis Fjord hinein. Steile Klippen bilden seine Wände und mit etwas Glück können wir hier Narwale, Eisbären, Ringel- und Mönchsrobben sehen. In Södalén am Kopf des Mikis Fjords landen wir in einer Marschlandschaft, einem Paradies für Vogelfreunde. Unter anderem finden wir hier Schwärme von Weisswangen- und Kurzschnabelgans.

Tag 9

Am Morgen zieht es uns in den vergletscherten Kangerlussuaq Fjord. Eisberge, Gletscherfronten und hohe Klippen haben hier eine einmalige Landschaft hervorgebracht. Wir treffen in dieser wilden Umgebung auf die Überreste einer kleinen Siedlung der Thulekultur. Elfenbeinmöwen fliegen über den Fjord und auch Eisbären werden hin und wieder gesehen. Wir beenden unseren Tag mit einem Besuch in Skaergårdshalvø, einem beliebten Sommerjagdgebiet der Menschen von Ammassalik. Mit etwas Glück können wir hier Inuitfamilien besuchen. Später geht es dann weiter mit Kurs Süd-Ost in Richtung Denmark Strait.

Tag 10

Wir fahren durch die Denmark Strasse und halten erneut Ausschau nach Walen. Die nährstoffreichen Gewässer im Westen Islands bieten den freundlichen Giganten ideale Futterbedingungen. Zu dieser Jahreszeit besteht auch die Möglichkeit, die faszinierenden Nordlichter (Aurora Borealis) am Nachthimmel zu sehen.

Tag 11

Ankunft in Keflavik und Transfer zum Flughafen für den Heimflug.

Sollten die Eisverhältnisse in Ost-Grönland dieses Programm unmöglich machen:

Tag 3

Am Eingang des Nansen Fjords kommt der eindrucksvolle Gunnbjørns Fjeld in Sicht. Mit seinen 3.700 m Höhe ist er sowohl der höchste Berg Grönlands als auch nördlich des Polarkreises weltweit. Im Anschluss segeln wir in den Mikis Fjord hinein. Steile Klippen bilden seine Wände und mit etwas Glück können wir hier Narwale, Eisbären, Ringel- und Mönchsrobber sehen. Am Nachmittag landen wir am Ende des Fjords bei Sødalen. Feuchte Marschen locken hier Weisswangen- und Kurzschnabelgänse in grossen Schwärmen an. Die Bedingungen sind ideal für eine ausgiebige Wanderung am Flusstal und auch höher am Talrand.

Tag 4

Der Nächste Morgen findet uns im vergletscherten Kangerlussuaq Fjord. Eisberge, Gletscherfronten und hohe Klippen haben hier eine einmalige Landschaft hervorgebracht. Wir treffen in dieser wilden Umgebung auf die Überreste einer kleinen Siedlung der Thulekultur. Elfenbeinmöwen fliegen über den Fjord und auch Eisbären werden hin und wieder gesehen. Nach mehreren Landgängen segeln wir abends weiter.

Tag 5

Heute erkunden wir die Fjorde Tassilaq und Kangertigtivatsiaq, beide sind von hohen Bergen eingeschlossen. Sangmilik ist einer der wenigen Orte, auf denen man an Land gehen kann. In Sangmilik wollen wir die schmackhaften Krähen- und Blaubeeren probieren, die der arktische Sommer hervorgebracht hat. Anschliessend geht es weiter mit dem Zodiac an der Abbruchkante des France und Schweizerlandgletschers entlang. Gigantische Eisberge säumen unseren Weg und es besteht die Möglichkeit, die Jäger aus der Ammassalikgegend hier anzutreffen.

Tag 6

Ammassalik ist mit einer Einwohnerzahl von etwa 3.000 Menschen die grösste Stadt in Ostgrönland. Gleichzeitig dient sie als Zentrum für viele kleinere Fischerdörfer und Jagdaussenposten in der Gegend. Die Einwohner Ammassaliks leben hauptsächlich vom Walrossfang. Aber auch Narwale und Eisbären gehören zu ihrer Beute. Nebenbei fischen sie auch in den eisigen Gewässern. Wir bleiben den ganzen Tag in dem freundlichen Städtchen, damit Sie die Möglichkeit haben, sich mit der modernen grönländischen Kultur vertraut zu machen.

Tag 7

In der Køge Bucht (Ikeq) reicht das Inlandeis bis ans Meer und man kann darauf sogar gehen. Sollten Sie schon einmal in der Antarktis gewesen sein, wird Ihnen sicher die Ähnlichkeit mit der dortigen Eislandschaft auffallen. Gigantische Tafeleisberge brechen hier von der Gletscherfront ab. Wir wollen heute in Husryggen an Land gehen, einer in den sechziger Jahren aufgegebenen Siedlung. In der Nähe, in Umivik wandeln wir auf den Spuren des grossen Polarforschers Nansen. Er begann seine epische Überquerung der grönländischen Eiskappe genau an dieser Stelle.

Tage 8 - 9

An beiden Tagen sind wir in den wohl aufregendsten Landschaften Grönlands unterwegs. Zunächst umrunden wir die faszinierende Insel Skjoldungen. Es geht an einer verlassenen grönländischen Siedlung vorbei und dann weiter zu einer archäologischen Fundstelle mit Überresten aus der Thulekultur. Hier in Qoornoq können wir die Ruinen antiker Behausungen besichtigen. Später landen wir im Balder Fjord, der durch seine aussergewöhnlichen geologischen Formationen Berühmtheit erlangte. Am zweiten Tag segeln wir tiefer in den Fjord hinein und gehen bei Dronning Marie Dal an Land. Hier unternehmen wir eine Tundra-wanderung und lassen uns von den herrlichen Herbstfarben berauschen. In Nørrevig wollen wir mit den Zodiacs an der Abbruchkante des Thryms Gletschers entlanggleiten. Unterwegs treffen wir bestimmt auf Ringelrobben, die leicht an den ringförmigen Flecken auf ihrem glänzenden Fell zu erkennen sind.

Tag 10

Wir fahren durch die Denmark Strasse und halten erneut Ausschau nach Walen. Die nährstoffreichen Gewässer im Westen Islands bieten den freundlichen Giganten ideale Futterbedingungen. Zu dieser Jahreszeit besteht auch die Möglichkeit, die faszinierenden Nordlichter (Aurora Borealis) am Nachthimmel zu sehen.

Tag 11

Ankunft in Keflavik und Transfer zum Flughafen für ihren Heimflug.